



Ausgabe
09/2020

Stadtnachrichten – UMWELT

MÖDLING

NEUIGKEITEN AUS MEINER STADT



voll meins.

#WALKINTRASHOUT // Seite 10
Neue Kampagne zur Abfallvermeidung



Wochenmarkt-Premiere am Fliegenspitz: Großes Interesse an neuem Nahversorger

Am 26. Juni fand erstmals der neue Wochenmarkt am neugestalteten Fliegenspitz im Neusiedlerviertel statt. Und der schöne neue Platz eignet sich ideal für ein buntes Markttreiben. Davon überzeugten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die die neue Einkaufs-Möglichkeit direkt im Grätzel gleich nutzten.

Fünf Verkaufsstände bieten ein breites Angebot von Obst und Gemüse über Milchprodukte, Fisch, Wildspezialitäten und vielem mehr. Bei der Eröffnung sorgte Christian Höller mit seinem Akkordeon zusätzlich für gute Stimmung. Davon überzeugten sich auch Bürgermeister Hans Stefan Hintner sowie Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler, Vizebürgermeister Rainer Praschak und zahlreiche weitere Stadt- und Gemeinderäte.

Citymanagement Mödling-Geschäftsführer Michael Danzinger und Aufsichtsrats-Vorsitzender Harald Bayer konnten mehr als zufrieden sein. Auch ein kurzer Platzregen war kein Spielverderber, danach wurde weiter eingekauft und geplaudert.



Rainer Praschak, Silvia Drechsler und Hans Stefan Hintner (v.li.) bei der Wochenmarkt-Premiere.



Liebe Mödlinerinnen! Liebe Mödlinger!

Die vergangenen Monate haben uns gelehrt, dass unser Leben weniger berechenbar ist, als wir bisher angenommen haben. Der Lock-Down in Folge der COVID-19-Pandemie hat uns außerdem vor Augen geführt, dass wir in unserem Alltag viel Überflüssiges angehäuft haben und dass unser Lebensstil in manchen Bereichen durchaus überdenkenswert ist.

Viele von uns haben die letzte Zeit auch dafür genutzt, ihrer Umwelt mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erholungsräume haben an Bedeutung gewonnen und manche von uns haben Pflanzen und Tiere entdeckt, an denen wir früher achtlos vorbeigegangen sind. Auch die Art unseres Konsums wird häufig hinterfragt.

„Qualität vor Quantität“, „Fairness“ und „Nachhaltigkeit“ sind Schlagworte, die in diesem Zusammenhang immer wieder fallen.

In Diskussion steht dabei immer auch die Frage: Was kann denn schon eine einzelne Person dabei ausrichten? Oder als Gemeinde gefragt: Was kann denn schon die Stadt bewirken? Mödling kann sicher nicht die Welt ändern. Aber wir bemühen uns

seit vielen Jahren auf zweifache Weise, einen Beitrag für die Erhaltung unserer Umwelt zu leisten.

Konkrete Maßnahmen

Erstens durch konkrete Maßnahmen in unserem eigenen Wirkungsbereich. Der Verzicht auf Pestizide in der Stadtgärtnerei, der Einkauf von 100% zertifiziertem Ökostrom, der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden und die Errichtung von e-Tankstellen, ein Waldentwicklungskonzept zur Erhaltung der Artenvielfalt oder die Aktion „Wär doch schadrum-Gastronomie-Boxen“ zur Müllvermeidung sind nur einige Beispiele für umweltwirksame Projekte, die die Stadt erfolgreich umgesetzt hat.

Bewusstseinsbildung

In einem zweiten Segment setzt die Stadt auf Information und Aufklärung der Bevölkerung. Immer wieder gab und gibt es Kampagnen, mit denen die Stadt auf sensible Umwelt-Themen aufmerksam macht und gleichzeitig über das richtige Verhalten informiert. Das Spektrum reicht hier von der richtigen Mülltrennung bis zum achtsamen Verhalten im Stadtwald.

Quer durch die Abteilungen

Auch in dieser Ausgabe der Mödlinger Umweltsondernummer

finden Sie viele Beispiele für das sehr breit gefächerte Engagement der Stadt Mödling. Die Beiträge zeigen auch, dass Umweltschutz nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, sondern in vielen verschiedenen Abteilungen tagtäglich gelebt und umgesetzt wird. Mein Dank geht dabei an die Stadträtinnen und Stadträte, die dem Umwelt-Gedanken in ihren Ressorts einen so hohen Stellenwert einräumen und mit immer neuen und kreativen Ideen einen wichtigen Beitrag für ein nachhaltiges kommunales Management leisten.

Ich bin sicher, dass auch Sie eine oder andere Anregung und interessante Information für Ihren Lebensbereich finden werden.

Herzliche Grüße
IHR BÜRGERMEISTER

Hans Stefan Hintner

Abg.z.NR

HANS STEFAN HINTNER

Biker informieren Biker

Bitte beachten auch Sie die BIKER FAIR PLAY-Regeln! Die Coronakrise hat sensible Grenzen im Mödlinger Stadtwald aufgezeigt. Bis zu viermal mehr Menschen als sonst haben sich zur Zeit des Lockdowns im Anningergebiet aufgehalten.

Heikel waren die vielen Sportlerinnen und Sportler auf illegalen Wegen, wo andere Waldbesucherinnen und -besucher verängstigt, das Wild beunruhigt und der Waldboden zerstört wurden. In der besonders heißen Phase wurden dichte Kontrollgänge durchgeführt, sehr viel Informationsarbeit geleistet und Biker, die sich „verfahren hatten“ von „Biker-Guides“ auf den richtigen Weg gebracht... Schwerpunkttaktionen, die am 1. Juni (Pfungstmontag) und am 20. Juni gemeinsam vom Mödlinger Forstbetrieb mit der lokalen Biker-Community und der Wienerwald Tourismus GmbH organisiert und durchgeführt worden sind, waren sehr erfolgreich und werden konsequent fortgesetzt werden. Für alle Leistungsgruppen gibt es entsprechende Trails die attraktiv sind und die allen Ansprüchen gerecht werden.



Naturschutzmanagement der Stadt Mödling

Die Stadt Mödling ist laufend im Einsatz, um ihre Naturräume zu pflegen und zu schützen. Ebenso ist es eine lange Tradition, dass ökologische Initiativen von Vereinen, Schulen und anderen Einrichtungen unterstützt werden.

Biotop Prießnitztal

Der größte Teich im Biotopkomplex Prießnitztal war über die Wintersaison 2019/2020 ausgelaufen. Ein Wurzelballen im Untergrund dürfte verrotten sein und hat die Teichfolie nach unten gezogen, was auch zu einem Riss in der Folie geführt hat. Mit eigenem Personal und geringem materiellen Aufwand konnte das Leck noch vor der Laichzeit der Amphibien repariert werden.

Salamanderbiotop

Das Salamanderbiotop am Südrand der Meiereiwiese konnte im letzten Jahr durch eine aufwendige Neupflichtung des Wasserzulaufs gerettet werden. Die aus der Ära des Fürsten Liechtenstein stammende gemauerte Verbindungsleitung zwischen den beiden Brunnenstuben war durch dichtes Wurzelwerk der Bäume völlig verschlossen gewesen.

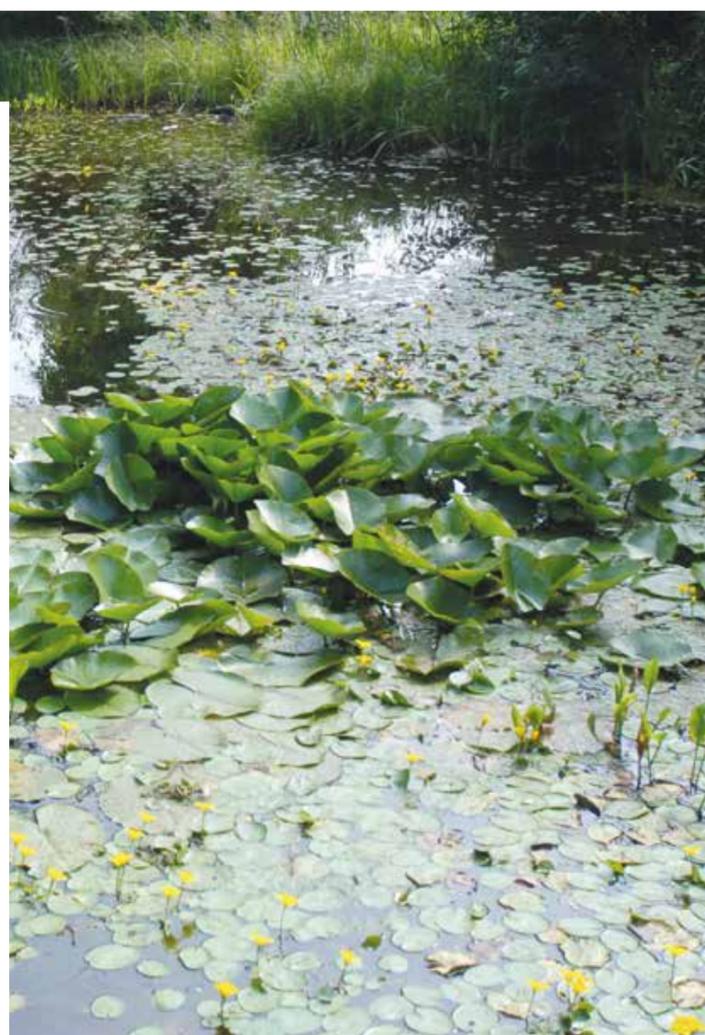
Eichkogel

Auch heuer werden im Naturschutzgebiet auf dem Eichkogel Pflegearbeiten durchgeführt. Die Beweidung hat bereits im Mai/Juni begonnen, über den Sommer waren die Spezialtrupps von WUK, Berg- und Naturwacht, Schöffelverein und

Stadtgärtnerei tätig. Im Herbst folgen wieder die verschiedenen Schulaktionen.

Mödlingbach: Biber-Management

Um die notwendige Hochwassersicherheit zu gewährleisten, muss das Bachprofil laut Behördenauftrag regelmäßig von der Stadtgärtnerei und von externen Firmen freigeschnitten werden, um z.B. Verklausungen zu ver-



meiden. Die meisten Arbeiten werden im Winter erledigt. Biber „Benny“, der bekannterweise immer wieder versucht, das Wasserregime aufzustauen, hat die vom niederösterreichi-

schen Biberbeauftragten erlaubten Vergrümmungsmaßnahmen gut angenommen. Er hält sich mittlerweile gerne zwischen Neusiedlerbrücke und Bahnbrücke auf. Das laufende Management der Stadtgärtnerei lässt dem Biber im Rahmen der notwendigen Abflusssicherheit im Hochwasserfall entsprechend Raum.

Waldklassenzimmer 2.0

Im letzten Jahr ist das Interesse am Waldklassenzimmer, welches seinen Standort oberhalb der Meiereiwiese hat, gewachsen. Eine Erweiterung des Schaubereiches und des Aufenthaltsbereiches für die Waldkindergartenkinder ist notwendig geworden. Im Jänner konnten die Umbauarbeiten fertig gestellt werden. Unter anderem haben die WaldLEOs neue kindergerechte Möbel bekommen, gleichzeitig wurde die Möglichkeit genutzt, den Schauraum etwas großzügiger zu gestalten. Das engagierte Umweltbildungsprogramm wird fortgesetzt: Das beginnt mit der Unterstützung von Waldausgängen der Mödlinger Volksschulen bis hin zu Exkursionen der Uni-

versitäten und Nutzung als Ort für bestimmte Veranstaltungen wie der „Waldserenade“, einem Mountainbike- und Wandertreffen oder für Besprechungen, wie dem Waldbeirat.

Mödlinger Klimagärten: Wie Sie Ihren eigenen Grünraum klimafit machen

Der Klimawandel macht nicht vor der Tür halt. Er kommt direkt zu den Menschen – in ihre Wohnungen, Häuser und Gärten. Hier finden Sie nützliche Vorschläge, um ihren Garten an die veränderten Bedingungen anzupassen.

Viele Menschen beobachten klimabedingte Veränderungen in der Natur und in Gärten schon lange, viele Gartenbesitzer reagieren darauf: Mehr Bäume und standortgerechte Sträucher pflanzen, alles tun, um Regenwasser im natürlichen Kreislauf zu behalten, Humus aufbauen und auf Torf verzichten. Das Projekt „Klimagarten“ der Mödlinger Stadtgärtnerei will die Mödlinger Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer dabei unterstützen, in Zukunft die richtige Pflanzenauswahl zu treffen, eine klimafreundliche Wegegestaltung zu wählen, biologischen Pflanzenschutz zu betreiben und ökologisch zu düngen.

Checkliste für „Klimagärten“

Fünf der acht angeführten Elemente sollte Ihr Garten beinhalten, um ein Zertifikat zu bekommen:

- Klimarelevante Pflanzenauswahl
- 1/3 Überschilderung (= grüne Strukturen, u.a. Naturhecken)
- Blühflächen (keine Rasenroboter!)
- Fugenoffene Wege- und Platzgestaltungen
- Element Wasser (= blaue Strukturen, u.a. Regenwassernutzung)
- Ökologische Düngung
- Biologischer Pflanzenschutz
- Nützlingshäuser



Ergänzen Sie Ihr Gartenprojekt mit begleitenden Klima-Maßnahmen:

- Dämmen Sie die oberste Geschossdecke Ihres Wohnhauses.
- Planen Sie ein extensive oder intensive Dachflächenbegrünung.
- Eventuell ist auch eine attraktive Fassadenbegrünung möglich.
- Nützen Sie die Sonnenenergie – installieren Sie eine PV-Anlage.
- Informieren Sie sich über zeitgemäße Heiztechnologien und tauschen Sie Ihre alte Ölheizung aus.
- Schaffen Sie sich energieeffiziente Geräte an.
- Überdenken Sie Ihr Mobilitätsverhalten, fahren Sie mehr Rad, nutzen Sie Bahn und Bus.
- Kaufen Sie Lebensmittel aus der Region, Sie unterstützen die lokale Wertschöpfung und vermeiden lange Transportwege.
- Überprüfen Sie Ihr Wegverhalten.

Beratung & Kontakt

STADTGÄRTNEREI MÖDLING
Tel. 02236/400 410
stadtgaertnerei@moedling.at
Fabriksgasse 5-9
2340 Mödling

UMWELT & ÖKOLOGIE
Tel. 02236/400 415
umwelt@moedling.at
Fabriksgasse 5-9
2340 Mödling

Ein neuer Park mit fast 4000 m² entsteht

Start des Planungsprozesses für eine neue Parkanlage an der Josef Schleussner-Straße. 2018 fand ein Architekturwettbewerb zur Errichtung einer Wohnhausanlage für den Bereich der ehemaligen „Schleussner-Gründe“ statt. Integrativer Bestandteil der Planung war dabei auch ein Konzept für eine öffentliche Parkanlage.

Das Siegerprojekt stammt vom Büro g.o.y.a. Architekten gemeinsam mit der Firma EGKK landschaftsarchitektur – siehe auch www.moedling.at/stadtentwicklung. Neben dem Hochbauprojekt wurde seitens der Jury besonders das Freiraumkonzept für die Anlage und der vorgesehene öffentliche Park gewürdigt.

Nun wurde das Büro EGKK landschaftsarchitektur mit der Erstellung der ersten Entwürfe für den Park seitens der Stadtgemeinde Mödling beauftragt. Die Parkanlage in einer Größe von rund 3.800m² wird sich südlich des Mödliner Stadions bzw. östlich der bestehenden Wohnhausanlage Josef Schleussner-Straße 11 befinden. „Besonderes Gehör will man bei diesem Projekt den Anrainerin-

nen und Anrainern schenken. Im Herbst sollen Ideen und Anregungen gesammelt werden, die in das Projekt einfließen werden“, freut sich die zuständige Stadträtin Vizebgm. Silvia Drechsler. Für die Planungsarbeiten wurde bereits eine Förderung in der Höhe von 30.000 Euro durch die NÖ Landesregierung aus Mitteln der NÖ Stadterneuerung zugesichert.



Umweltmanagement- system hat sich in der Corona-Krise bewährt



Seit 2004 besitzt das Mödliner Wasserwerk ein EMAS-geprüftes Umweltmanagementsystem, das durch die Jahre verschiedene Überprüfungsrythmen durchschritten hat, weiterentwickelt wurde und heute mehr denn je Bedeutung hat.

Das „Eco Management and Audit Scheme“ (EMAS) beleuchtet sowohl die Umwelt- als auch die Energierelevanz von Betrieben, sichert die Arbeits- und Versorgungssicherheit und die Einbindung der Öffentlichkeit und von betroffenen Personenkreisen, u.a. in Form einer qualifizierten und transparenten Präsentation von aussagekräftigen Daten, Kennwerten und Indikatoren. Die Covid 19-Pandemie hat gezeigt, wie eine kompetente Notfallplanung und -organisation funktioniert und wie die so wichtige Versorgungssicherheit mit einwandfreiem Trinkwasser weiterlaufen und garantiert werden kann. Der ausgereifte und mehrfach evaluierte Mödlinger Katas-

trophen- und Notfallplan wurde sogar von einigen befreundeten Wasserwerken nachgefragt und übernommen. War das Wasser selbst nicht durch den Virus gefährdet, so doch der Stab der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über einen ausgeklügelten Einsatz- und Schichtplan konnte sichergestellt werden, dass bei einer Gesamtzahl an neun Personen stets eine Gruppe von vier Personen gesund in Reserve stand, um die täglich notwendigen Arbeiten kontinuierlich fortsetzen zu können. Trotz dieser Sonderbelastung konnten zwei umfangreiche Großprojekte in Angriff genommen und im vorgesehenen Zeitplan erledigt werden: Der Hauptrohrtausch in der

Prießnitzgasse und die Generalsanierung eines Hochbehälters.

Initiativen für Bienen

Nicht unerwähnt bleiben darf ein wesentlicher Beitrag des Mödliner Wasserwerks für die Unterstützung der Artenvielfalt. Mehrere Bienenvölker ha-

ben zuletzt auf den weitläufigen Arealen des Quellschutzgebietes beim Pumpwerk in Moosbrunn und bei den Hochbehältern im Prießnitztal Platz gefunden.

Der Einsatz von Pestiziden und transgenen Pflanzen, Umweltverschmutzungen, Monokulturen und der Klimawandel führen zu einer stark eingeschränkten Vitalität der Bienen. Initiativen, wie die des Wasserwerks können dem entgegensteuern.

Mehr auf: www.moedling.at/wasserwerk



Auf folgende Gesichtspunkte wird bei der Planung besonders Wert gelegt

- generationenübergreifende Aspekte
- ausreichende Bewegungszonen
- Einbeziehung der übergeordneten Wegerelationen (Rad- und Fußweg-Verbindungen)
- sanfter Übergang zur geplanten Wohnhausanlage im Osten
- Gute Sichtachse auf den Park und seine Nutzungsmöglichkeiten bereits vom Straßenraum aus
- Begleitende verkehrstechnische Überlegungen für die Josef Schleussner-Straße in diesem Bereich (Verkehrsberuhigung und Gestaltung)





LHStv. Dr. Stephan Pernkopf,
STR Franziska Olischer, KommR Hans
Roth (Saubermacher) und Bezirks-
hauptmann Dr. Philipp Enzinger (v.re.).

#WALKIN'TRASHOUT

Saubere Natur – Lass keinen Abfall zurück

Abfallwirtschaftsreferat der Stadtgemeinde Mödling und Mödliner Saubermacher rufen auf, keinen Müll unterwegs wegzwerfen, aber auch den von anderen achtlos in der Natur „entsorgten“ Abfall zur nächsten Mülltonne mitzunehmen.

Schockierende Fakten

Es kommt immer darauf an, in welchen Gebieten Müll achtlos weggeworfen wird. In bestimmten Regionen der Erde – etwa auf Island – verrottet der Abfall fast überhaupt nicht.

- Styropor z.B. ist in allen Regionen der Erde gleich gefährlich. Auch wenn der „vergessene“ Sty-

roporbecher nach etwa 50 Jahren im Wald nicht mehr zu sehen ist, dringt er als Mikroplastik in die Nahrungskette ein.

- Auch eine Plastikflasche, die 2020 in der Natur „vergessen“ wurde, ist erst in ca. 1.000 Jahren, also im Jahr 3020 verrottet, jedoch dann immer noch als Mikroplastik vorhanden, das in die

Nahrungskette eindringt und die Gesundheit späterer Generationen belastet.

- Glasflaschen brauchen mindestens 5.000 Jahre, bis sie zumindest für unser Auge nicht mehr vorhanden sind, abgesehen davon, stellen Glassplitter eine hohe Verletzungsgefahr für Mensch und Tier dar.

- Sogar Bananenschalen oder Orangenschalen liegen bis zu drei Jahren und mehr in der Natur, bevor sie abgebaut sind, da Südfrüchte relativ hohe Temperaturen zum Verrotten benötigen, im Gegensatz zum heimischen Obst.

- Eine Getränkedose verrottet erst nach ca. 500–600 Jahren. Wenn wir heute eine Dose wegwerfen finden rund 17 Generationen später unsere Nachfahren noch Überreste.

Breite Info-Kampagne

Um auf diese schockierenden Fakten aufmerksam zu machen, ist eine breite Infokampagne geplant. Alle Informationskanäle der Mödlinger Abfallwirtschaft werden genutzt und bespielt, um möglichst viele Mödlingerinnen und Mödlinger, aber auch Gäste unserer Stadt, direkt informieren zu können.

Mehr zur Kampagne
#WALKIN'TRASHOUT:
[www.moedling.at/
WALKIN'TRASHOUT](http://www.moedling.at/WALKIN'TRASHOUT)

Folgen Sie uns auf unserer
Facebook-Seite:
Mödling. Meine saubere Stadt.

Neue Kampagne passt sich nahtlos in weitere Abfallvermeidungs-Projekte der Mödlinger Abfallwirtschaft ein

„100% Tschick im Kübel.“ und der „Taschenbecher“ kämpfen gegen das Wegwerfen von Zigarettenschutteln, die „Wär doch schadrum“-Genuss-Box hat bereits 100.000 Einwegplastik-Verpackungen eingespart. Bereits über 40 Gastronomie-Betriebe machen mit.



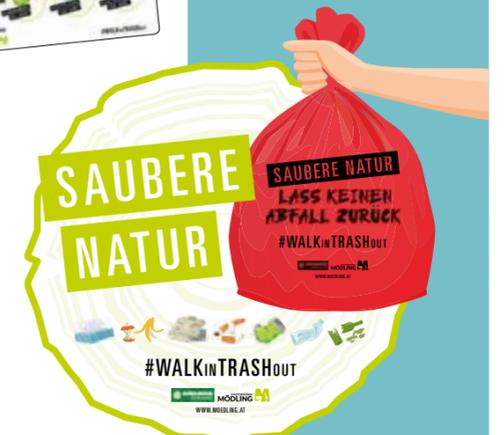
Auf den Informationstafeln ist das jeweilige Wandergebiet zu sehen, Piktogramme weisen auf die Verrottungsdauer der häufigsten Müllsorten in der Natur hin.

Informationstafel, Müllsackler-Spender und Müllkübel bei frequentierten Wander-Einstiegstellen

Unter Einhaltung der geltenden Natur- und Umweltschutzgesetze und nach Genehmigung der Aufstellplätze durch die zuständige Umweltbehörde, werden Informationstafeln auf jenen Parkplätzen aufgestellt, die als Einstieg zu den beliebten Wanderrouten stark frequentiert werden.

Müllsäcke aus Maisstärke

Zusätzlich sollen auf den Parkplätzen Spender für Müllsäcke aus Maisstärke und Mülltonnen aufgestellt werden, die ebenfalls im Kampagnen-Design gebrandet sind.



„Blogger gegen Müll“

Initiatorin Stadträtin Franziska Olischer ist auf ein ähnliches Projekt einer deutschen Initiative „Blogger gegen Müll“ aufmerksam geworden und war nach Kontakt mit dem deutschen Initiator überzeugt, dessen Grundidee wesentlich erweitert und angepasst an unsere Stadt, umsetzen zu wollen.

Sofortmaßnahmen nach einem Wespenstich

- Salz auf ein angefeuchtetes Tuch geben und auf die Stichstelle drücken. Es kühlt auch eine Mischung aus Essig und Salz.

- Insektenstiche nicht aufkratzen. Infektionsgefahr!

- Bei einem Insektenstich im Mund- und Rachenraum können die Atemwege durch schnelles Anschwellen der Schleimhaut oder der Zunge verlegt werden. Den Betroffenen Eis lutschen lassen, kalte Umschläge um den Hals legen, eiskalte Getränke geben. Arzt zu Hilfe rufen.

- Auf eine Blutvergiftung deuten rote Streifen unter der Haut, die vom Stich in Richtung Herz verlaufen. Sofort zum Arzt!

- Allergiker sollten immer Notfallmedikamente mit sich tragen.



Quelle: NÖ Zivilschutzverband, www.noezsv.at

Hochsaison für Wespen

Sie fliegen von April bis zum Spätherbst. Hochsaison haben sie im August und September, wenn besonders viel Obst reift und daher der Tisch reich gedeckt ist.

Grundsätzlich greifen Wespen Menschen nicht an, es sei denn, sie handeln in Notwehr – dann stechen sie zu. Für die meisten Menschen hat ein Wespenstich keine bösen Folgen. Allergiker sind allerdings ernsthaft von einem Wespenstich gefährdet.

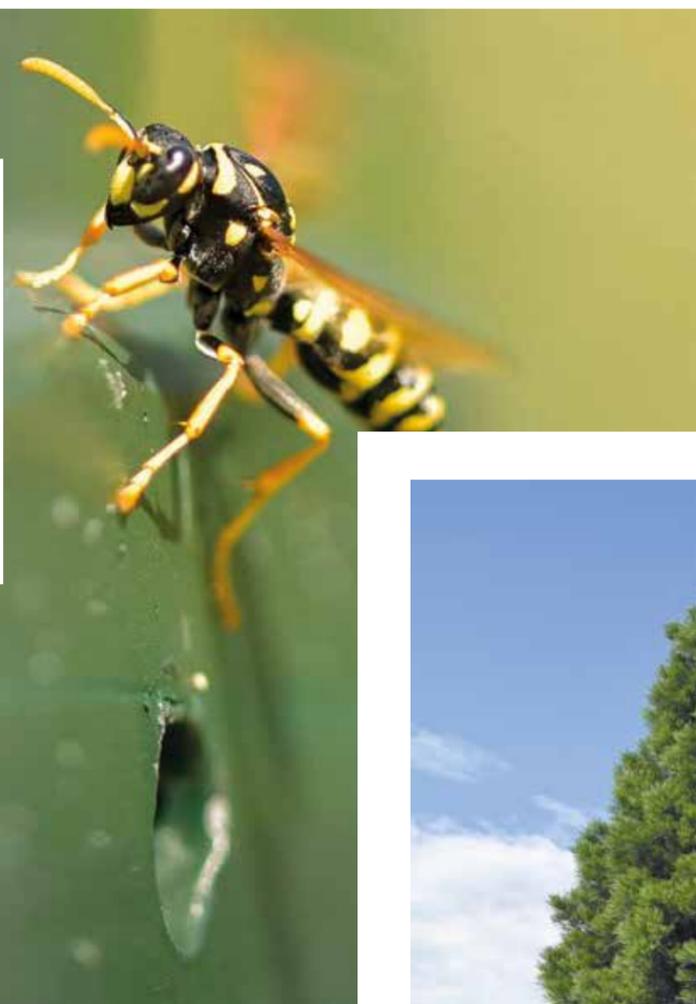
Vorsicht ist nie falsch

- Hektische Bewegungen vermeiden, wenn Wespen in der Nähe sind. Die Tiere erschrecken, wollen sich verteidigen und stechen.
- Im Freien nicht barfuß gehen. Viele Wespen leben bzw. nisten im Boden.
- Besondere Vorsicht ist beim Obstpflücken geboten. Obst – auch Fallobst – ist ein Anziehungspunkt für Insekten.
- Wespen lieben Süßes über alles. Achten Sie beim Essen im Freien, dass Sie kein Tier

verschlucken. Ein Stich im Mund- oder Rachenbereich kann sehr gefährlich werden.

- Getränke im Becher, Glas oder Krug abdecken, nicht offen stehen lassen. Besonders gefährlich sind geöffnete Dosen. Man sieht nicht hinein.

- Kinder sind am besten geschützt, wenn sie ihr Getränk mit einem Strohhalm trinken.
- Abfälle in gut verschließbare Mülleimer geben.
- Insektengitter vor den Fenstern verhindern, dass die Tiere in die Wohnung kommen.



Mammutbaum gerettet: Umgestaltung Josef Hyrtl-Platz

Wie in den Stadtnachrichten vergangenes Jahr bereits berichtet wurde, gab es für die Neugestaltung und Sanierung des Josef Hyrtl-Platzes umfassende Planungen, in die auch Anregungen und Ideen der Mödlinerinnen und Mödlinger eingeflossen waren. Diese Wünsche und Anregungen wurden in zwei öffentlichen Planungsdialogen gesammelt und wo es sinnvoll und möglich war auch einbezogen.

Von Sommer bis Herbst 2019 wurde der Parkplatz neu organisiert und gestaltet. Dabei wurden versickerungsfähige Rasengittersteine verlegt und die ersten hitze- und trockenresistenten Bäume zur Verbesserung des Kleinklimas gesetzt. Im Brennpunkt der Diskussionen stand immer wieder der Erhalt des Mammutbaumes, der vor der Waisenhauskirche steht und trotz seiner relativ kurzen Lebenszeit bereits beachtliche Ausmaße angenommen hat. Es gab große Bedenken, dass er im Zuge des Umbaus des Platzes Schaden nehmen bzw. in seiner zu erwartenden Größe künftig die Sicht auf die Kirche nehmen könnte.

Externes Gutachten

Der Riesen-Mammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*) gehört in seinem natürlichen Vorkommen im amerikanischen Kalifornien (Sierra Nevada/Yosemite Nationalpark) zu den größten und höchsten Bäumen weltweit, die bis zu 95 Meter hoch werden können. In unseren Breiten werden sie erfahrungsgemäß etwa 25 bis 30 Meter hoch. Das Büro „Arbeitsgruppe Baum“ wurde zur Fachberatung herangezogen, um das Baum-Umfeld zu

analysieren, die Ausdehnung des Wurzelfeldes nach Entfernung der umgebenden Waschbetonplatten rund um die Baumscheibe zu erfassen und einen Maßnahmenkatalog hinsichtlich des Baumschutzes zu erstellen.

Auf Basis der Empfehlungen wurden die Planungen des Platzes nun in den vergangenen Monaten adaptiert, womit – auch mittels erheblichen finanziellen Aufwandes – ein nachhaltiger Erhalt des Mammutbaums sichergestellt werden konnte und Mödling seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Um eine multifunktionale Nutzung des restlichen Bereichs zwischen Kirche und Volksschule zu erhalten, wurde beim Bundesdenkmalamt um eine Versetzung des Hyrtl-Denkmal angeht. Mit dem Denkmalamt gemeinsam wurde ein neuer, optimaler Standort neben der Kirche gefunden, wodurch der Bereich für Veranstaltungen wie den beliebten Adventmarkt in der Schöffelstadt freigespielt werden kann. Für die Sanierung und Neugestaltung des Josef Hyrtl-Platzes wurde eine Förderung in der Höhe von 119.393 Euro durch die NÖ Landesregierung aus Mitteln der NÖ Stadterneuerung zugesichert.





RUSTLER[®]

REAL ESTATE EXPERTS

**IHRE IMMOBILIENEXPERTEN
IN MÖDLING
UND UMGEBUNG!**

2340 MÖDLING | HAUPTSTRASSE 81 | 02236 908 100 | MOEDLING@RUSTLER.EU

www.rustler.eu

e5: Mödling in der Champions League der Energie-Effizienz

2018 ist die Stadtgemeinde Mödling dem „e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden“ beigetreten. Mit diesem Programm erhält die Gemeinde Unterstützung bei der Festlegung und Umsetzung ihrer Energie- und Klimaschutzziele.

Ausgehend von einer fundierten Analyse aller energierelevanten Handlungsfelder der Gemeinde wie kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, Entwicklungsplanung aber auch interne Organisation wird festgestellt, was in der Gemeinde bereits umgesetzt wurde und gleichzeitig auch aufgezeigt, was noch verbessert werden kann. Das „e5-Programm“ beinhaltet auch eine externe Zertifizierung. Besonders energieeffiziente Gemeinden werden mit bis zu fünf „e“ ausgezeichnet.

Ein „e“ ist dabei mit einer Haube in der Gastronomie zu vergleichen. Dass Mödling in den vergangenen Jahren bereits sehr energieeffizient unterwegs war, zeigte die erste Evaluierung im Vorjahr bei der Mödling auf Anhieb vier von fünf möglichen „e“ erhalten hat.

Was bereits im e5-Prozess in Mödling geleistet wurde

- Gründung eines „e5-Teams“ bestehend aus Fachleuten in Umwelt- und Energiefragen, Politik und Verwaltung der Gemeinde. Das e5-Team ist nun dafür



Erfolgreiche Klimaschutz-Zusammenarbeit von Gemeinde und EVN: Hans Stefan Hintner, Stefan Szyszkowitz, Otto Rezac und Ute Teufelberger (von links) bei einer der beiden neuen Elektro-Ladestationen am Babenberger Parkplatz.

verantwortlich, dass konkrete Projekte geplant, vom politisch zuständigen Gremium beschlossen und schließlich auch umgesetzt werden.

- In vier Sitzungen hat dieses Team gemeinsam mit dem e5-Berater der NÖ Energie- und Umweltagentur eine Analyse erstellt, in der sowohl die bereits umgesetzten Maßnahmen als auch noch die Verbesserungspotentiale erhoben und bewertet wurden.

- Ausgehend von dieser Analyse wurde ein Arbeitsprogramm erstellt, Maßnahmen geplant und z.T. auch schon umgesetzt:

- + Umstellung auf energiesparende LED-Beleuchtung in Schulen und Parkanlagen
- + Überarbeitung der Umweltförderung der Stadtgemeinde mit neuem Schwerpunkt „Gebäude-dämmungen“
- + Errichtung neuer Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden
- + Errichtung neuer Ladestellen für E-Autos



- + Zusätzliche E-Carsharing-standorte
- + Nextbike-Radverleih in Mödling auch im Winter
- + Etablierung von „Sauberen Festen“ in Mödling ohne Einwegplastik
- + Neuberechnung der Energieausweise aller öffentlichen Gebäude inklusive Erarbeitung von energetischen Sanierungsmaßnahmen mit Kosten-Nutzen-Berechnung

- Im Herbst 2019 veranstaltete das e5-Team gemeinsam mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern aller Parteien eine Klimaklausur, bei der Maßnahmen erarbeitet wurden, mit denen Mödling seinen Beitrag zum Erreichen der Pariser Klimaziele leisten kann.



Das e5-Team bei der ersten Sitzung nach der Corona-Krise in der Sala Terrena.

Umrüstung der Park & Ride Garagen-Beleuchtung: Stromverbrauch sinkt um 73 Prozent

Mödling als e5-Gemeinde setzt einen weiteren Meilenstein zur Energie-Einsparung. Die Beleuchtung der Park & Ride-Garage beim Bahnhof wird auf LED-Beleuchtungskörper umgestellt.

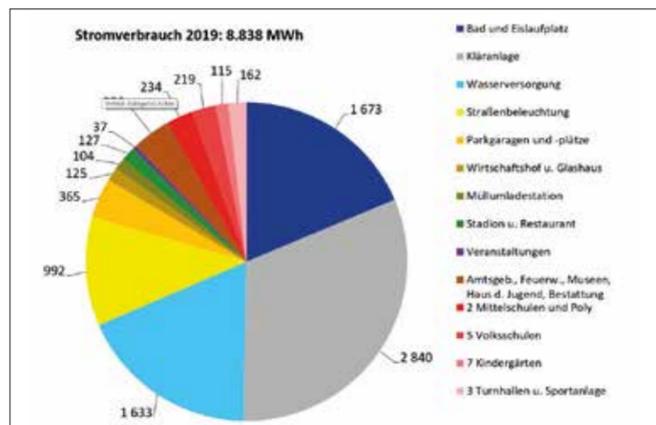
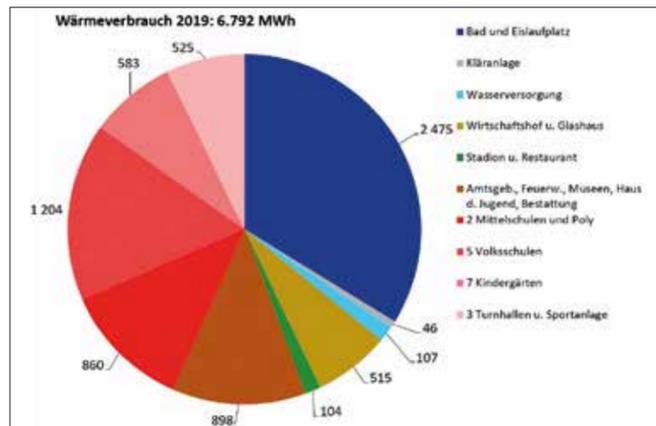
Bis Ende Juni wurden die 828 Leuchtkörper getauscht, der jährliche Stromverbrauch sinkt nach der Umstellung um 73 Prozent von 270.000 Kilowattstunden auf rund 73.500 Kilowattstunden.

Die Stadt erspart sich dadurch jährlich rund 20.000 Euro an Stromkosten. Ein weiterer Vorteil der LED-Leuchten ist ihre Langlebigkeit: Die Lebensdauer beträgt rund 50.000 Stunden statt bisher 7.000 Stunden. Dadurch können weitere rund 18.000 Euro an Wartungskosten pro Jahr eingespart werden.

Die Ausführung erfolgt in vandalsicherer Bauweise, auch die Fluchtwegorientierungsbeleuchtung wird erneuert. Die Garage wird mit Naturstrom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien betrieben.



Bürgermeister Hans Stefan Hintner (li.) und Energie-Stadtrat Otto Rezac freuen sich über die Umstellung auf energiesparende LED-Leuchten.



Reduzierung von Energieverbrauch und Treibhausgasen

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Die dabei gesammelten umfangreichen Verbrauchsdaten bilden die Grundlage für den jährlich zu erstellenden Energiebericht.

Dieser enthält neben den detaillierten Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Gemeindeanlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen.

Hier ein kleiner Auszug aus dem Energiebericht 2019: Der Jahresstromverbrauch aller Gebäude und Anlagen der Stadtgemeinde betrug 8.838.000 kWh. Das entspricht etwa dem Stromverbrauch von 2.400 Haushalten.

Der Wärmebedarf aller Gebäude und Anlagen betrug 6.792.000 kWh. Das entspricht ca. 700.000 Liter Heizöl oder 700.000 m³ Gas oder dem Heizwärmebedarf von ca. 250 Einfamilienhäusern.

Erfreuliche CO₂-Bilanz

Interessant ist auch die CO₂-Bilanz der Gebäude und Anlagen. Die Stadtgemeinde Mödling verwendet ausschließlich Öko-Strom, der mit dem „Österrei-

chischen Umweltzeichen (UZ 46)“ zertifiziert ist. Zusätzlich erfolgt die Wärmeversorgung der gemeindeeigenen Gebäude zu 93% mit Fernwärme aus Biomasse. Das führt zu den sehr geringen CO₂-Emissionen von 690 Tonnen CO₂ pro Jahr. Würde die Stadtgemeinde herkömmlichen Strom verwenden und ihre Gebäude mit Gas statt Öko-Fernwärme beheizen wären die CO₂-Emissionen sechsmal so hoch.

Photovoltaik-Stromproduktion der Stadtgemeinde Mödling

Die Stadt Mödling verfolgt seit Jahren ein Programm zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und Arealen. Zurzeit erzeugt die Stadtgemeinde mit elf Photovoltaikanlagen Strom aus Sonnenenergie:

- Gemeindeamt in der Pfarrgasse – 10 kWp
- Stadtbad in der Badstraße – 9,52 kWp
- Volksschule Babenberggasse – 19 kWp
- Europa-Mittelschule – 19,8 kWp
- Stingel-Volksschule – 27,3 kWp
- Wirtschaftshof in der

- Fabriksgasse – 9,9 und 33,1 kWp
- Freiwillige Feuerwehr am Schulweg – 9,2 und 38,9 kWp
- Gemeindekläranlage in Wr. Neudorf – 9,8 und 185 kWp

Gemeinsam haben diese Anlagen eine Spitzenleistung von 330 kWp, eine Modulfläche von 2.150 m² und eine Jahresproduktion von ca. 392.000 kWh Strom – das entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von 110 Haushalten. Bereits fertig geplant und bereit für eine baldige Umsetzung sind zwei neue Anlagen:

- Wirtschaftshof in der Fabriksgasse – 18,5 kWp

Förderungen, Beratung: Stadt unterstützt Private beim Energiesparen

Der Stadt Mödling ist es ein Anliegen, private Haushalte zum Umstieg auf eine alternative Energieversorgung zu bewegen und Maßnahmen zum Energiesparen bekannt zu machen. Dafür gibt es Förderungen und eine kostenlose Energieberatung.

Die Stadtgemeinde unterstützt die privaten Haushalte bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen.

Umweltförderungen durch die Stadtgemeinde Mödling

Gefördert wird die Dämmung von Decken und Außenwänden sowie die Erneuerung von Fenstern bei bestehenden Wohngebäuden mit bis zu 800 Euro. Bei Generalsanierungen mit Energieausweis beträgt die Förderung je nach Energiekennzahlverbesserung bis zu 1.200 Euro. Bei Verwendung von ökologischen Dämmstoffen verdoppeln sich diese Förderbeträge. Darüber hinaus gibt es Machbarkeitsstudien für eine Photovoltaikanlage auf einer Schule mit 160 kWp und beim Pumpwerk der Wasserversorgung mit bis zu 300 kWp.

Detaillierter Energiebericht: www.moedling.at/energiebericht

Förderrichtlinie, Informationsblatt, Förderansuchen: www.moedling.at/umweltfoerderung. Das Ansuchen um Förderung ist vor Beginn der Arbeiten zu stellen.

Energieberatung durch die Stadtgemeinde Mödling

Bevor Sie beim Sanieren Entscheidungen treffen oder Investitionen

tätigen ist es ratsam, sich gut zu informieren und sich von unabhängigen Stellen beraten zu lassen. Information und Beratung, welche Sanierungsmaßnahmen möglich sind und welche Förderungen die Stadtgemeinde zur Verfügung stellt, erhalten Sie beim Energiebeauftragten der Stadtgemeinde Mödling, Herrn Ing. Gerhard Puchegger, Tel. 02236/400 516, energie@moedling.at. Für eine persönliche Beratung im Gemeindegemeinde vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Energieberatung Niederösterreich

Bei der ENU erhalten Sie umfangreich kostenlose, firmen- und produktneutrale Beratung zu allen Themen bezüglich Einsatzes von erneuerbarer Energie und Energiesparen. Bei der Hotline 02742/22 144 geben erfahrene EnergieberaterInnen Auskunft. Speziell bei Sanierungsvorhaben gibt es auch eine Beratung direkt vor Ort. Die dabei anfallende Fahrtkostenpauschale von 30 Euro übernimmt die Stadtgemeinde Mödling in Form eines Gutscheines, der beim Bürgerservice der Stadtgemeinde vor der Beratung abzuholen ist.

Energieausweise für alle gemeinde-eigenen, öffentlichen Gebäude

Um das Bewusstsein für einen effizienten Energieeinsatz zu stärken, muss bei allen öffentlichen Gebäuden mit mehr als 250 m² der Energieausweis gut sichtbar angebracht werden.

Der Energieausweis ist ein Dokument, das die gesamte energetische Qualität eines Gebäudes beschreibt. Auf der ersten Seite ist die Energieeffizienzskala mit dem spezifischen Energieverbrauch und den verursachten CO₂-Emissionen zu sehen.

Auf den weiteren Seiten findet man die genaue Dokumentation des

energetischen Gebäudezustandes wie Flächen- und Dämmwerte von Wänden, Decken, Böden, Fenstern und die Daten des Heizsystems inkl. Warmwasserbereitung. Gesetzlich vorgeschrieben ist der Energieausweis beim Verkauf, bei der Vermietung oder bei der Baueinreichung eines Gebäudes.

Energetischer Sanierungsplan

Die derzeitigen Energieausweise der Gebäude der Stadtgemeinde Mödling sind 10 Jahre alt und müssen daher neu berechnet werden. Die dabei notwendige, detaillierte Erhebung des bautechnischen Zustandes der Gebäude sowie des Heizsystems wird gleichzeitig genutzt, um Sanierungsmaßnahmen mit einer Kosten-Nutzenabschätzung zu erstellen. Diese bilden die Grundlage eines energetischen Gebäudesanierungsplanes für die nächsten Jahre.

Bebauungsbestimmung: Klimarelevante Adaptierungen

Derzeit sind Änderungen der Bebauungsvorschriften in Arbeit, die sich unter anderem mit dem klimarelevanten Thema der Bodenversiegelung beschäftigen.

Mit der Regelung eines Mindestanteiles an unversiegelter Fläche pro Grundstück wird verstärkt Bedacht auf Aspekte des Klimaausgleiches und Klimaschutzes genommen. Durch diese Maßnahme soll eine Vielzahl erwünschter Effekte erzielt werden, darunter die bessere Versickerung und damit die Nut-

flächen teilweise auch in Gartenbereichen oder durch Tiefgaragen versiegelt werden. Daher soll innerhalb der Bebauungsvorschriften der Stadtgemeinde Mödling künftig festgelegt werden, dass in den Widmungsarten „Bauland-Wohngebiet“, „Bauland-Kerngebiet“, „Bauland-Agrargebiet“ und „Bauland-Son-

dies beispielsweise bei der erforderlichen Errichtung einer Tiefgarage der Fall sein kann, ist der verpflichtend einzuhaltenen unversiegelte Anteil mittels begrünter Dachflächen zu kompensieren. In den letzten Jahren hat es sich als kleinklimatisch äußerst wirkungsvoll erwiesen, Flachdächer, welche nutzungsspezifisch im Bereich der Außenhaut eine absolut untergeordnete Funktion erfüllen, extensiv oder intensiv zu begrünen.

Wesentliche Vorteile für die kleinklimatische Regulierung sind dabei in der verringerten Wärmeabstrahlung der Dachflächen bzw. sogar einer Kühlung, einer Rückhaltung anfallender Regenwässer, einer Filterung von Staub und Schadstoffen sowie teilweise in einem Schall- und Wärmeschutz (Dämmung) zu sehen. Angesichts der künftig erforderlichen, verstärkten Bedachtnahme auf Aspekte der zunehmenden Temperaturen gerade im städtischen Bereich, sollen daher innerhalb des Bebauungsplanes zielgerichtete Regelungen zur Verbesserung des Kleinklimas und der Vermeidung von „Hitzeinseln“ getroffen werden.

Von dieser Neuregelung soll allerdings der Bereich des historischen Stadtkernes von Mödling ausgenommen werden, da innerhalb dieser siedlungsstrukturellen Einheit historisch gewach-



zung von Regenwasser, eine verringerte Wärmeabstrahlung die auch bessere Kühlung bedingt sowie eine Filterung von Staub und Schadstoffen.

Die aktuell im Bebauungsplan vorgeschriebene Bauungsdichte kann als alleinige Maßnahme nicht verhindern, dass

dergebiet“ Bauplätze zumindest zu 20% unversiegelt zu belassen sind. Diese unversiegelten Flächen sind frei von Unterbauung zu halten und entweder gärtnerisch zu gestalten oder von natürlicher Vegetation bewachsen werden.

In begründeten Einzelfällen, wie



sene, überwiegend dichtere Bebauungsstrukturen vorzufinden sind und erforderliche Unterbauungen z.B. für Tiefgaragen nur in eingeschränktem Ausmaß möglich wären.

Jede und jeder kann in seinem nächsten Umfeld zum Klimaausgleich beitragen, sei es mit einem naturnahen Garten, Begrünung von Gebäuden oder der Nutzung alternativer Energieformen!

Tipp

Informieren Sie sich über die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Beratung und Zuschüssen der Stadtgemeinde Mödling für Dachflächenbegrünung und Fassadenbegrünung: Tel. 02236/400 400

umwelt@moedling.at

Neuregelung der Ausgestaltung oberirdischer Stellplätze im Freien

Auch im Bereich oberirdischer Stellplätze wird ein hohes Potenzial an kleinklimatischer Verbesserung gesehen, sofern diese Flächen nicht versiegelt ausgestaltet werden.

Künftig soll daher unter der erforderlichen Bedachtnahme auf Aspekte des Klimaausgleiches vorgeschrieben werden, dass oberirdische Stellplätze im Freien jedenfalls versickerungsfähig auszugestaltet sind (beispielsweise als wassergebundene Decken, Rasengittersteine, o.ä.).

Die geplanten Änderungen sind derzeit zur Prüfung beim Amt der NÖ Landesregierung.

Umwelt- und klimarelevante Förderungen der Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Mödling gewährt eine Förderung für jede Art der Begrünung von Flachdächern sowie technische Fassadenbegrünungen sowohl von Wohnhäusern als auch von gewerblichen Objekten.

Dachflächenbegrünungen

Die einzelne begrünte Fläche muss mehr als 15 m² ausmachen, der Aufbau muss dicker als 8 cm sein. Der Fördersatz beträgt 8 Euro/m² und erhöht sich mit jedem Zentimeter der Aufbaustärke um 1 Euro. Der Förderbetrag ist gedeckelt mit 50% der gesamten Erstellungskosten, mit 750 Euro pro begrünter Dachfläche oder 1.000 Euro pro Grundstück.

Fassadenbegrünungen

Die technisch begrünte Fassadenfläche hat mindestens 50 m² zu betragen und muss von öffentlichen (Verkehrs-) Flächen aus einsehbar sein. Der begrünte Anteil der betrachteten Fassadenfläche muss mindestens 50% ausmachen. Für fassadengebundene Systeme ist eine vollautomatische Bewässerungsanlage zwingend erforderlich, Dämmschichten dürfen durch die Rankhilfen nicht beeinträchtigt werden. Der Fördersatz für eine technisch begrünte Fassade beträgt 8 Euro/m². Der Förderbetrag ist gedeckelt mit 50% der gesamten Erstellungskosten, mit 750 Euro pro begrünter Dachfläche oder 1.000 Euro pro Grundstück gedeckelt.

Allgemein gilt:

Der dauernde Unterhalt der Anlage muss garantiert sein. Die Mindestnutzungsdauer beträgt 10 Jahre. Eine fachliche Beratung oder Konsultation im Vorfeld ist bindend. Förderungsansuchen sind unter Verwendung des entsprechenden Formulars vor Baubeginn einzubringen. Nach positiver Bewertung erfolgt eine vorläufige schriftliche Zusage der Förderung. Innerhalb von 12 Monaten nach Antragstellung sind Kopien der saldierten Rechnungen vorzulegen. Dann wird der Antrag dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Organen der Stadtgemeinde Mödling steht das Recht zu, zu fördernde Anlagen an Ort und Stelle zu begutachten.

Ansuchen

STADTGEMEINDE MÖDLING, UMWELTREFERAT

Tel. 02236/400 415, umwelt@moedling.at

Fabriksgasse 5-9, 2340 Mödling

Impressum

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Stadtgemeinde Mödling, Pfarrgasse 9, 2340 Mödling, www.moedling.at, Informationen über die Stadtgemeinde Mödling. Alle Rechte vorbehalten.

BILDNACHWEIS: Pressereferat der Stadtgemeinde Mödling, Willy Kraus, R. Judt, Nusret Pargan (Cover, Wespe), Annemarie Sulzbacher, Jezek, Wladecker, Florineth, NLK Filzwieser, Christine Guggenberger. **REDAKTION, ANZEIGEN:** Helga Schlechta, helga.slechta@moedling.at **WORTANZEIGEN „MEIN MARKT“, „MEIN FOTO“:** Ihre Wortanzeigen oder Fotos richten Sie bitte an meinmarkt@moedling.at oder meinfoto@moedling.at

DESIGN/LAYOUT: PINKFISH Creatives, 2340 Mödling, www.PINKFISH.at **HERSTELLER:** Druckerei Atlas, 2203 Großbersdorf, www.atlasdruck.at **PAPIER:** „PEFC-Zertifikat“ – PEFC garantiert, dass Holz- und Papierprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen.



 #meinmoedling



*meine stadt.
mein foto.
mein markt.*



meinfoto@moedling.at

„mein foto.“ ist eure Fotoplattform der Stadtnachrichten Mödling. Postet eure schönsten Fotos ganz einfach auf Instagram **#meinmoedling** oder veröffentlicht sie in den Stadtnachrichten Mödling. **So funktioniert's:** Sendet eure Fotos ganz einfach an **meinfoto@moedling.at** – die besten Fotos werden in den Stadtnachrichten Mödling abgedruckt.*

meinmarkt@moedling.at

„mein markt.“ ist eure Verkaufsplattform der Stadtnachrichten Mödling – Von Mödling für Mödling. Gewerbliche Anzeigen und Angebote sind von diesem Service der Stadtgemeinde Mödling ausgenommen. **So funktioniert's:** Wortanzeige an **meinmarkt@moedling.at** senden und sich auf die nächste Ausgabe der Stadtnachrichten Mödling freuen.**

* **mein foto.** – Der Abdruck erfolgt mit Angabe des Urhebers sowie dem Fototitel und ist kostenlos. Die Stadtgemeinde Mödling erhält durch die Einsendung an **meinfoto@moedling.at** das einmalige Abdruckrecht.
** **mein markt.** – Wortanzeigen in den Stadtnachrichten Mödling sind vorläufig kostenlos, max. 250 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

STADTGEMEINDE
MÖDLING